

Bologna-Prozess: Analyse, Bewertung

Gliederung

- I. Geschichte und Leitlinien
- II. Die Umsetzung der Reform an der FAU
- III. Die Reform der Reform and der FAU
-

I. Geschichte und Leitlinien

Geschichtliche Etappen:

- Probleme der Hochschulen in Europa vor 1997
-
- Grundlage: Lissabon Konvention (1997)
-
- Ausbau I: Sorbonne Erklärung (1998)
-
- Ausbau II: Bologna Erklärung (1999)

Probleme der Hochschulen in Europa vor 1997

- Uneinheitliche Studienabschlüsse
- Uneinheitliche Studienzeit
- Leistungen im Ausland wurden womöglich nicht anerkannt
-
- → Einheitlicher Arbeitsmarkt aber keine Vergleichbarkeit der Qualifikationen

Lissabon-Konvention

- Unterschrift 1997, Ratifizierung 2007
- Vertrag zwischen Unesco und Europarat (Regierungschefs)
- Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region
-

Lissabon-Konvention

- Inhalt:
 - im Ausland erbrachte Studienleistungen werden anerkannt
 - anerkannt werden nicht nur für Studienabschlüsse sondern auch Teilleistungen
 - bei Versagung können Rechtsmittel eingelegt werden

Sorbonne Erklärung

- Unterzeichner: Bildungsminister von Frankreich, Deutschland, Italien und Großbritannien
- Juristisch unverbindliche Erklärung
- Ziele:
 - Gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen
 - Aufteilung in Undergraduate und Graduate
 - System von Kreditpunkten (später ECTS)

Versammlung aller Studierenden

der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
am 23. November 2010 im Audimax Erlangen

Themenblock:
Bologna-Prozess

Bologna Erklärung (1999)

8

Alle Infos, Fortsetzung der Diskussion im Forum: [**stuve.uni-erlangen.de/versammlung**](http://stuve.uni-erlangen.de/versammlung)

Bologna Erklärung (1999)

- Unterzeichner: 29 europäische Bildungsminister
- Freiwillige Selbstverpflichtung
- Ziel:
 - Schaffung eines Europäischen Hochschulraums bis zum Jahr 2010
 -

Kernpunkte

- Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse und Förderung der Mobilität
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit

Bologna – Leitlinien I

- Leicht verständliche und vergleichbare Studienabschlüsse
- Zweistufiges Studiensystem (Bachelor und Master)
- Qualifikationsrahmen und Leistungspunktesystem (ECTS)
- Förderung der Mobilität
- Anerkennung von Abschlüssen
- Europäische Zusammenarbeit im Bereich der Qualitätssicherung
- Förderung der europäischen Dimension

Bologna – Leitlinien II

- Konzept Lebenslanges Lernen
- Beteiligung der Studierenden am Bologna Prozess
- Stärkung der sozialen Dimension
- Steigerung der Attraktivität des Europäischen Hochschulraums im globalen Maßstab
- Berufsqualifizierung/Beschäftigungsfähigkeit

Verlauf des Bologna Prozesses

- Gründung einer nationalen Bologna-Gruppe
 - Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
 - Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
 - Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
 - Kultusministerkonferenz (KMK)
 - des freien Zusammenschlusses von Studentinnenschaften (fzs)
 - der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA)
 - der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
 - des Akkreditierungsrates und des deutschen Studentenwerks (DSW)

Verlauf des Bologna Prozesses

- Zwischenkonferenzen alle 2 Jahre (2001; 2003; 2005;2007)
- Handhabung wäre flexibel gewesen; aber
- KMK setzte sich für „größte Hochschulreform der Nachkriegsgeschichte“ ein

Rahmenbedingungen der Umsetzung

- Bologna ist nicht verpflichtend
 - Keine Instanz kontrolliert Prozess
- Übereilte Umsetzung im europäischen Vergleich
- Umsetzung sollte kostenneutral verlaufen

Charakteristische Probleme nach der Umstellung

- Arbeitsüberlastung
- Einschränkung von Wahlmöglichkeiten (Verschulung)
- Weniger Eigenverantwortung
- Willkür bei der Leistungsberechnung
- Utopie der Kostenneutralität
-

II. Umsetzung der Reform an der FAU

- Bis 2009: alle außer:
 - Medizin
 - Zahnmedizin
 - Jura
 - Lebensmittelchemie
 - Pharmazie
 - Lehramt
 -

III. Die Reform der Reform

- Seit der Einführung
- Aktuell
-
- In der Zukunft

Seit der Einführung

- 175 Prüfungsordnung im Senat verabschiedet
- Überarbeitung vieler Rahmenbedingungen
 - GOPs
 - neue Leitlinien
 - Prüfungsleistungen
 - Flexibilität bei extern erbrachten Leistungen
 - Leistungsdruck und ECTS

Aktuell

-Studienganskoordinatoren

-“Learning Agreements“ für Flexibilität und Mobilität

-Evaluationen

In der Zukunft

- systematische Weiterentwicklung der Studiengänge
- Ausbau von Wahl- und Wahlpflichtbereichen
- Systemakkreditierung

Was können wir tun?

- Bottom-up Prinzip
-
- Mitarbeit in bestehenden Strukturen
 - FSlen
 - Gremien
 - Hochschulgruppen
- Mitarbeit in der Stuve
 - Referate
 - Konvent
 - Sprat

Fazit und Bewertung

-
- Überhastung bei der Umsetzung
-
- Richtlinienkompetenz
-

Kritik am Inhalt

- Welche Rolle spielen wirtschaftliche Interessen
-
- Vereinbarkeit mit humboldtschen Bildungsidealen
-
- Probleme bei dem Übertritt Bachelor-Master
- **Vorschläge zu weiterem Vorgehen**